

## Protokoll

<b>Veranstaltung</b>	104. Plenarsitzung
<b>Veranstalter</b>	Kommission Bodenverbesserungen
<b>Ort</b>	im Sitzungszimmer WT 357, 3. Stock der kant. Verwaltung, Walcheplatz 2, Zürich
<b>Datum / Zeit</b>	Dienstag, 28. Juni 2017, 09.15 – 16.00 Uhr
<b>Teilnehmende</b>	Urs Vetter (UV) (Vorsitz), Thomas Hersche (TH), Moreno Bonotto (MB), Christian Kröpfli (CK), Jean Kuhnen (JK), Roland Scheibli (RSch), Anton Stübi (AS), Urs Anderegg (UA), Roger Stucki (RSt) (Protokoll) <b>Gäste Traktandum 1:</b> Thomas Walter, Felix Herzog (beide Projektleiter Agroscope)
<b>Entschuldigt</b>	Giorgio Bassi (GB)

---

### Traktanden

1. Präsentation, Diskussion "Feuchttackerprojekt" (*Agroscope, alle*)
  2. Protokoll der 103. Sitzung vom 27. Februar 2017 (*JK, alle*)
  3. Fachtagung Olten (14.06.2017); Rückblick (*UV, alle*)
  4. Informationen aus dem Vorstand (*UV*)
  5. Informationen Tagung RENAT (*AS*)
  6. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte: Informationen (*UV*)
  7. Jahresbericht 2016 / 2017 (*UV, alle*)
  8. --
  9. Fachtagung "Drainagen; Weg aus der Sackgasse" (*RSch, alle*)
  10. Prioritäten im Arbeitsprogramm (*alle*)
  11. BLW-News (*AS, TH*)
  12. Landtagung 2018 (*AS, alle*)
  13. Verschiedenes und nächste Sitzung (*alle*)
- 

Roland Scheibli eröffnet stellvertretend für den Präsidenten Urs Vetter, welcher SBB-bedingt mit 10 Minuten Verspätung eintrifft, die 104. Plenarsitzung und heisst die beiden Gastreferenten der Agroscope, Thomas Walter und Felix Herzog, herzlich willkommen. Im Anschluss folgt eine Vorstellungsrunde.

Die Traktandenliste wird gemäss Einladung unverändert genehmigt. Als Protokollführer stellt sich Roger Stucki zur Verfügung.

## **1. Präsentation, Diskussion "Feuchttackerprojekt"**

Thomas Walter stellt das Projekt "Feucht(Acker)Flächen" (FAF) der Agroscope anhand einer Präsentation mit 87 Folien vor. Die Abgabe einer elektronischen Version der Präsentation an alle KOBO-Mitglieder wird in Aussicht gestellt (*ist mit E-Mail vom 30.06.2017 erfolgt*). Aus diesem Grund wird das Projekt nachfolgend nur sehr grob zusammengefasst:

- Projektstart war im 2014, das Projektende ist per 30.06.2020 geplant.
- Das BAFU leistet einen namhaften Forschungsbeitrag an das Projekt.
- Ausgangslage: v.a. im Ackerbau sind Defizite bezüglich der Biodiversität auszumachen (in Bezug auf wechselfeuchte bzw. feuchte Lebensräume). Es bestehen noch grosse Forschungslücken, generelle Aussagen sind kaum möglich.
- Projektziele: Bereitstellen von Entscheidungsgrundlagen und Lösungsvorschlägen im Spannungsfeld zwischen der Förderung der Biodiversität in Ackerbaugebieten, landwirtschaftsbedingter Nähr- und Schadstoffbelastung der Gewässer und der landwirtschaftlichen Produktion.
- Es wurde eine FAF-Potentialkarte erstellt; dabei wurden Ackerflächen bis 1'500 m.ü.M. untersucht.
- Diverse Pilotversuche wurden durchgeführt: u.a. in der Grenchner Witi (Anbau Nassreis), in Suhr (Gemüse-Floss im Teich, schwimmende Gärten), Anbau Blaubeeren auf sauren Böden etc.
- Erste Zwischenberichte wurden an die EAWAG und das BAFU zur Beurteilung abgegeben. Die Fertigstellung dieser Berichte ist bis Ende 2017 vorgesehen.

Anschliessende Diskussion / Vorschläge:

- Die Wirtschaftlichkeit der Massnahmen (u.a. Kosten pro ha) muss thematisiert werden.
- Den betroffenen Landwirten müssen die Vor- und Nachteile aufgezeigt werden können.
- Wunsch der Agroscope an die KOBO: Ideen, Vorschläge einbringen und ev. noch vorhandene Forschungslücken aufzeigen. Eine enge Zusammenarbeit wird gewünscht.
- Das Projekt wird grundsätzlich positiv von allen KOBO-Mitgliedern aufgenommen.

Beschlüsse zum weiteren Vorgehen:

- UV wird zu Händen des Vorstandes der suisse melio ein kurzes Factsheet über das Projekt FAF verfassen. Die KOLAS soll anlässlich einer nächsten Arbeitstagung ebenfalls über das Projekt informiert werden (via Präsident Joel Bader). TH macht den Vorschlag, dass er diesbezüglich auch den Kontakt mit Christian Hofer (BLW) suchen werde. TH gibt UV noch eine Rückmeldung.
- Thomas Walter und UV sind für die elektronische Weiterleitung der Präsentation an die KOBO-Mitglieder besorgt. Auf ausdrücklichen Wunsch der Agroscope ist die Präsentation im Moment nur intern zu verwenden.
- Weitere mögliche Pionier- bzw. Pilotflächen, insbesondere saure Böden bis ca. 1'000 m.ü.M. für den Blaubeerenanbau, werden gesucht und können der Agroscope gemeldet werden.
- Allenfalls könnte anlässlich einer nächsten Fachtagung in Olten über das FAF-Projekt orientiert werden (Entscheid folgt später).

## **2. Protokoll der 103. Plenarsitzung vom 27. Februar 2017**

Das Protokoll wird ohne Ergänzungen oder Änderungen mit bestem Dank an den Verfasser Jean Kuhnen einstimmig genehmigt.

Bemerkungen zur Pendenzenliste:

- Das Schreiben an die LDK bezüglich des Fachkräftemangels ist noch pendent.
- Überarbeitung SIA-Norm 406; keine Neuigkeiten.

- Beim BLW ist ein neues Kreisschreiben betreffend Anforderungen an die Projektakten in Vorbereitung.

### **3. Fachtagung Olten (14.06.2017); Rückblick**

UV dankt allen KOBO-Mitgliedern, welche am Anlass teilgenommen und sich eingesetzt haben. Die Organisation hat seiner Ansicht nach bestens geklappt, einzig durch das Zusatzreferat von Werner Wehrli ist das Zeitprogramm zur Herausforderung geworden. Das Grundkonzept des Anlasses mit vorgängiger Umfrage bei den Kantonen durch Johnny Fleury soll für nächstes Jahr beibehalten werden.

TH unterstreicht die Wichtigkeit der Tagung für den fachlichen Informationsaustausch zwischen BLW und den Kantonen. Für ihn sind die gewählten Gruppengrößen beim Nachmittagsprogramm in Ordnung. Er schlägt vor, zukünftig eher weniger Themen zu wählen, damit genügend Zeit für die Diskussionen bleibt.

Generell wird festgestellt: Themen zu finden, welche möglichst viele interessieren bzw. betreffen und dazu die Diskussionen in den Gruppen auch möglichst "stufengerecht" durchführen zu können bleibt eine alljährliche Herausforderung.

Folgende Verbesserungsvorschläge für nächstes Jahr werden gemacht:

- Die KOBO-Mitglieder sollen sich vor Beginn des Anlasses zur Vorbesprechung treffen, nicht über den Mittag.
- Namensschilder mit Kantonswappen würden den gegenseitigen Austausch erleichtern.
- Die Verlängerung des Zeitrahmes am Nachmittag (früher anfangen oder bis 16.30 Uhr) ist zu prüfen.

AS hat schriftliche Notizen zu einzelnen, behandelten Themen erhalten und diese per E-Mail an alle KOBO-Mitglieder am 27. Juni 2017 zur Kenntnisnahme weitergeleitet. Diese Unterlagen müssen nicht weiterbearbeitet werden. Zum Thema Weiterbildung sind im Moment nur Handnotizen vorhanden, zum Thema Wasserversorgung liegt noch nichts vor; hier ist noch eine Aufarbeitung notwendig. Die redigierten Handnotizen können an AS abgegeben werden.

UV schlägt vor, für die Weiterverfolgung des Themas "Weiterbildung/Ausbildung" im Detail einen separaten KOBO-Ausschuss zu bilden. Folgendes wird beschlossen:

- Ausschuss-Mitglieder: UV, R Sch, CK
- Termin 1. Ausschuss-Sitzung: Freitagnachmittag, 18. August 2017; genaue Zeit und Ort werden von UV noch bekannt gegeben.
- Die übrigen KOBO-Mitglieder werden per E-Mail über die Resultate der Sitzung orientiert. Anschliessend wird zu Händen des Vorstandes suisselemio ein Vorschlag abgegeben.

### **4. Informationen aus dem Vorstand**

UV informiert:

Die Meinungsverschiedenheiten zwischen BLW und der suisselemio, welche in jüngster Vergangenheit zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen "Einzelpersonen" geführt hatten, sind inzwischen ausdiskutiert worden. Beide Seiten signalisieren die Wichtigkeit der weiteren Zusammenarbeit.

Gemäss Joel Bader funktioniert die Zusammenarbeit mit der KOLAS noch nicht optimal.

Die Jahresversammlung 2017 im Thurgau ist organisiert, die Einladungen wurden bereits verschickt.

Leitfaden Bodenverbesserungen: Eine Offerte von Koch + Partner musste eingeholt werden für folgende Arbeiten: Aktualisierung der Links, allg. Wartungsarbeiten und Updates sowie Implementierung der französischen Version. Die französische Version steht in zirka 1 Monat zur Verfügung. Noch offen: Diskussion über allfälligen Zusammenschluss der Arbeitsgruppen Leitfaden Bodenverbesserungen und SV-GIS.

TH fragt nach dem Stand der Arbeiten in Sachen "Meliorationsleitbild"; die Spurgruppe hat ihre Vorarbeiten seit längerem abgeschlossen; ein Bericht mit Antrag ging an den Vorstand der suissemelio (im KOBO-Protokoll der 102. Sitzung vermerkt).

UV stellt fest, dass das Thema bisher im Vorstand nicht behandelt wurde. Da die nächsten Arbeiten budgetrelevant sind, muss sofort gehandelt werden. Es wird folgendes beschlossen:

- MB schickt den Antrag der Spurgruppe erneut an UV. Dieser leitet ihn an den Vorstand zu Behandlung weiter.

## **5. Informationen Tagung RENAT**

AS hat die KOBO (und das BLW) an der Tagung RENAT vom 11. Mai 2017 vertreten. AS informiert: die AG-RENAT ist eine Arbeitsgruppe für die Renaturierung der Gewässer, welche seit 4 Jahren besteht und im Rahmen der Wasseragenda 21 entstanden ist. Es handelt sich um eine lose Gruppierung zur Koordination aller Aktivitäten und Interessen im Zusammenhang mit dem revidierten Gewässerschutzgesetz (GSchG).

Neben Infos vom BAFU über die letzten Gesetzesanpassungen sowie einer Vollzugshilfe über ökologische Anforderungen haben der WWF, Aqua Viva, die Vogelwarte Sempach, die ETH VAW, die EAWAG, die Hochschule Rapperswil sowie die BKW über ihre Aktivitäten orientiert. In einem Jahr soll die nächste Zusammenkunft stattfinden.

In diesem Jahr kamen keine Themen zur Sprache, welche aus Sicht Landwirtschaft/Strukturverbesserungen relevant wären. Von Seite KOBO sind daher im Moment keine erhöhten Aktivitäten erforderlich.

## **6. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte: Informationen**

Die News zum Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte wurden bereits unter Traktandum 4 abgehandelt.

## **7. Jahresbericht 2016 / 2017**

Folgende Korrekturen und Ergänzungen zum Jahresberichtsentswurf werden besprochen:

- Kap. 6: bei RSch ist falscher Kanton angemerkt.
- Kap. 6, 2. letzter Absatz: vermehrt anstelle verwehrt.
- CK hat vorgängig seine Änderungsvorschläge per E-Mail an UV gesendet; diese sind offenbar bei UV nicht eingetroffen (?)
- Verordnungspaket anstelle Agrarpaket.
- TH und AS schicken ihre Änderungsvorschläge noch per E-Mail an UV.

UV beabsichtigt, den Jahresbericht in den nächsten Tagen fertig zu stellen. Die noch ausstehenden Korrekturvorschläge sind deshalb rasch abzugeben.

## **9. Fachtagung "Drainagen; Weg aus der Sackgasse"**

UV kann an der Fachtagung nicht teilnehmen. Die KOBO wird jedoch durch RSch, MB, CK, RSt und JK vertreten sein. Diese werden gebeten, an der nächsten KOBO-Sitzung zu informieren. RSch und U. Salvisberg (BLW) werden ein Referat zum Thema Drainagen halten.

## **10. Prioritäten im Arbeitsprogramm**

JK regt an, das Thema Bodenschutz während Bauarbeiten neu aufzunehmen. Dieses Thema wurde bereits an der Conférence des Services latins mit unterschiedlichen Meinungen unter den Kantonsvertretern diskutiert.

Es wird beschlossen, das von JK vorgeschlagene Thema allenfalls als Workshop-Thema an der nächsten Fachtagung in Olten aufzugreifen. Das Arbeitsprogramm bleibt im Moment unverändert.

## 11. BLW-News

Die BLW-Vertreter haben erst kürzlich an der Fachtagung in Olten ausführlich über die BLW-News berichtet. TH fasst sich deshalb kurz:

- Seit ein paar Tagen läuft die Vernehmlassung zum RPG2 (Kampf gegen die Zersiedlung in der Landwirtschaftszone, Ausscheidung von Speziallandwirtschaftszonen, Kulturlandschutz): Der Schweizerische Bauernverband kämpft dagegen an. Johnny Fleury und Petra Hellemann vom BLW waren im Vorfeld in der Arbeitsgruppe vertreten. Der Kulturlandschutz ist auch ein grosses Thema in der Bevölkerung.
- Verordnungspaket 2017: Die Landwirtschaftliche Planung wird neu als mögliche Massnahme namentlich in der Verordnung erwähnt; der Widerstand von einzelnen Kantonen dagegen hat erstaunt. Die Eingaben der suissemelio wurden mehrheitlich übernommen.

UV ergänzt:

- Zahlungsrahmen BLW 2018 – 2021: es drohen Budgetkürzungen, d.h. von Fr. 88 Mio. auf Fr. 80 Mio. Die Kantone sind gefordert, die finanziellen Gegenleistungen zu erbringen.

MB ersucht das BLW, bei der Verteilung der knapper werdenden finanziellen Mittel zu berücksichtigen, welche Kantone bisher gegenüber dem BLW als verlässliche Partner in Sachen Budgeteinhaltung bzw. –ausschöpfung aufgetreten sind.

- Ob die KOBO sich zur Vernehmlassung RPG2 ebenfalls äussern muss, ist im Moment nicht klar. UV klärt dies noch ab. Ferienbedingt wird jedoch voraussichtlich vor anfangs August 2017 keine Stellungnahme der KOBO möglich sein. Die Vernehmlassungsfrist dauert bis Ende August 2017.

## 12. Landtagung 2018

AS hat für die Landtagung 2018 der KOBO erste Ideen zusammen mit den Vertretern des Landwirtschaftsamtes St. Gallen gesammelt. Sein Vorschlag präsentiert sich wie folgt:

- Durchführungsort: Kanton St. Gallen
- Zeitraum: Juni oder August 2018
- Dauer: 2 Tage
- 1. Tag: Anreise am Mittag, Besichtigung der laufenden Meliorationen in der Rheinebene; Besichtigung Werkhof etc., Übernachtung im Rheintal
- 2. Tag: Toggenburg, Flumserberge; Besichtigung von Alperschliessungen und Wasserversorgungen
- Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft trägt jeder Teilnehmer selber.

Die KOBO-Mitglieder sind grundsätzlich mit dem von AS vorgeschlagenen Programm einverstanden. Folgende mögliche Termine werden gemeinsam gesucht:

- 05./06. Juli 2018 (1. Priorität)
- 09./10. August 2018 (2. Priorität)
- 28./29. Juni 2018 (3. Priorität)

AS wird nun eine Rückmeldung an die zuständigen Vertreter des Landwirtschaftsamtes St. Gallen machen und uns über den weiteren Verlauf der Vorbereitungsarbeiten auf dem Laufenden halten.

## 13. Verschiedenes und nächste Sitzung

Nächste Sitzung: Freitag, 24. November 2017, 09.15 Uhr, kant. Verwaltung Zürich → RSch wird ein Sitzungszimmer reservieren.

Bemerkungen von UV:

- Motion von Siebenthal; keine Benachteiligung von Anbindeställen gegenüber anderen Stallsystemen: Die Motion wurde vom Ständerat am 14. Juni 2017 mit folgender Änderung angenommen: «Der Bundesrat wird aufgefordert sicherzustellen, dass es im Bereich

der Strukturverbesserungsmassnahmen zu keiner Benachteiligung von Anbindeställen gegenüber anderen Stallsystemen kommt.»

- DDM SV-GIS Kanton SO: Interessierte, welche zusammen mit dem Kanton SO eine Lösung entwickeln möchten, sollen sich bei Werner Wehrli melden.

AS bemerkt zum Pilotprojekt SV-GIS der suissemelio: Im Budget der suissemelio wurden Fr. 20'000.- für die Schlussarbeiten eingestellt. Die Vorbereitungsarbeiten für die Freigabe und Aufschaltung des neuen DDM SV-GIS sowie weiterer Tools sind am Laufen.

CK verteilt die neue Broschüre des Kantons BL zum Unterhalt und Erneuerung von Drainagesystemen. Diese kann auch auf der Homepage des Kantons BL heruntergeladen werden.

RSch erwähnt, dass im Kanton ZH die bisherige, datenbankgestützte Verwaltungssoftware für die Abwicklung der Subventionsgeschäfte nur noch bis Ende 2019 gewartet wird und deshalb abgelöst werden muss. Im Rahmen der kommenden Evaluation einer neuen Softwarelösung sucht er die Zusammenarbeit mit anderen Kantonen (Erfahrungsaustausch, Nutzung von Synergien).

MB bietet seine Hilfe diesbezüglich an. Ev. kann auch Kurt Hollenstein vom Kanton SG weiterhelfen.

Münsingen, 04. August 2017 / Roger Stucki